

Romantischer Klavierabend

Konzertpianistin Erika le Roux spielte im Kurfürstensaal



Erika le Roux bei ihrem Konzert in Eltville.

(Foto: Concerto Classico Veranstaltungen)

Eltville. (rer) – Die Konzertpianistin Erika le Roux war am vergangenen Sonntag auf Einladung von Concerto Classico Veranstaltungen im Kurfürstensaal in Eltville. Erika le Roux, geboren in Johannesburg, Südafrika, lebt seit Jahren im Rhein-Main-Gebiet und bot den zahlreichen Besuchern trotz Fußballweltmeisterschaft und Spiel der deutschen Mannschaft einen musikalischen Hochgenuss im Schein von Kerzenlicht. Sie hatte ein vielfältiges Programm, unter anderem Werke von W.A. Mozart, Gabriel Fauré, Robert Schumann, Edvard Grieg und Franz Liszt.

Die sympathische Künstlerin stand stets im Dialog mit dem Publikum und gab Erläuterungen zu den einzelnen gespielten Stücken. Zitat der Künstlerin: „Das Programm wurde konzipiert als Romantischer Klavierabend ohne Werke, die besonders lang sind, oder dem Publikum außerordentliche Konzentration abverlangen würden – so etwas wie ein entspannendes Konzert für das Publikum, ohne dabei an der Qualität der Musik einzubüßen, ein Programm zum Freude machen, mit Werken von großartigen Komponisten. Mein persönlicher Lieblingskomponist ist Wolfgang Amadeus Mozart: Durch die absolute Reinheit und Liebe, die in jeder Phrase zu finden ist, kann man sich dabei einreden, ein Stückchen himmlischer Eleganz und Vollendung erhaschen zu dürfen... Mindestens so geht es mir, wenn ich gerade dabei bin, ein Stück von ihm zu spielen oder anzuhören.“

Ein insgesamt gelungenes Konzert, Concerto Classico Veranstaltungen freut sich auf ein baldiges Wiedersehen mit der Künstlerin bei einem weiteren Konzert im Kurfürstensaal.

Concerto Classico Veranstaltungen stellte dem Publikum ein weiteres Konzert in Eltville vor. Am 29. Januar

wird Volodymyr Dotsenko aus der Ukraine in der Kapelle St. Elisabeth ein Gitarrenkonzert geben. Der Kirchenraum befindet sich im Erdgeschoss, die Kirche wird beheizt. Der ukrainische Professor der Kharkiv National University of Arts lebt seit kurzem bei seiner Familie in Süddeutschland. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden, die ausschließlich der Künstler erhält, wird gebeten.

AfD will keine Grundsteuer-Erhöhung

Eltville. (rer) – Die Stadt Eltville liegt beim Grundsteuer-B-Hebesatz mit 520 Punkten über dem hessenweiten Durchschnitt von 482 Punkten. Nun wolle der Magistrat diesen um weitere 100 Punkte auf 620 erhöhen. Man spreche sich damit Mehreinnahmen in Höhe von über 500.000 Euro.

Doch nachdem sowohl Landes- als auch Bundesregierung Corona mehr oder weniger für beendet erklärt haben, habe sich die Konjunktur besser erholt als viele Experten gedacht hätten. Dies habe dementsprechend auch Steigerungen bei den Einnahmen der Stadt Eltville zur Folge.

„Die Erhöhung der Grundsteuer-Hebesätze ist daher absolut unnötig und wird von uns klar abgelehnt“, sagte der Vorsitzende der AfD-Fraktion in Eltville, Frank Grobe. Die Bürger würden durch die politischen Fehlentscheidungen, ideologische Verbohrtheit und die damit verbundene, unfassbar hohe Inflation jeden Tag mehr belastet. Und anstatt, dass der Magistrat die Bürger entlastet, versuche dieser möglichst viel für die Stadt rauszuholen.

Das sei Politik nicht für, sondern gegen die Bürger, „der wir uns entschlossen entgegenstellen werden“.



Neue Lichtelemente des Eltviller Designers Arne Fiedler mit auswechselbaren Motiven lassen die Unterführung in der Eltviller Taunusstraße ab sofort in neuem Licht erstrahlen und ziehen die Blicke auf den scheinbar durch die Decke scheinenden Himmel. Dadurch soll die Unterführung aufgewertet werden und bei Dunkelheit für ein höheres Sicherheitsgefühl sorgen. Außerdem wurde eine Wand der Unterführung vom Kinder- und Jugendbeirat in einer gemeinsamen Graffiti-Sprayaktion mit Graffiti-Künstler Arcadiusz Grajek aufgehübscht. „Dabei sind richtige Kunstwerke entstanden“, freuen sich Bürgermeister Patrick Kunkel (r.) und Ortsvorsteher Markus Post (l.). Zu sehen sind unter anderem die Kurfürstliche Burg, das Logo des Kinder- und Jugendbeirates sowie ein Monster aus der Serie „Futurama“. Die Motive wurden gemeinsam mit den Jugendlichen ausgewählt. Die zweite Wand soll ebenfalls noch von Grajek besprüht werden. „Wir hoffen sehr, dass die Kunstwerke respektvoll behandelt werden und die Unterführung in ihrem neuen, sauberen und freundlichen Zustand verbleibt“, betonen Bürgermeister und Ortsvorsteher.

(Foto: Stadt Eltville)

Aktiv im November

Aktionen der Gruppe „Erbacher für Erbach“



Am 20. November bewirteten Mitglieder von „Erbacher für Erbach“ Gäste am „WeinTreff“.

(Foto: Erbacher für Erbach)

Erbach. (rer) – „Aktiv im November – den Trübsinn vertreiben“, unter diesem Motto gestalteten die Mitglieder der Gruppe „Erbacher für Erbach“ den November. Roter Glühwein, heiße Würstchen und Laugenbrezeln gab es beim Glühweinverkauf am WeinTreff. Am 20. November trotzten die Erbacher gemeinsam mit Winzer Johannes Weritz der feucht-kalten Witterung und

bewirteten die regelmäßig vorbei kommenden Gäste mit ihren Köstlichkeiten. Bis in die Abendstunden wurde gefachsimpelt, gelacht und ernsthaft miteinander geredet. Der Verkaufserlös kommt Erbach zu Gute. Die Gruppe plant einen neuen Tisch für den Nepomukplatz, damit Wanderer dort eine kurze Verzehrpause einlegen oder Kinder und Erwachsene hier auch einmal ein Brettspiel machen können.

Den Nepomukplatz hat die Gruppe immer wieder im Visier. So wurde am 25. November ein Weihnachtsbaum festlich geschmückt, der illuminiert wird. Einen benachbarten Laubbaum schmückte die Gruppe mit Geschenkpäckchen, die im von Buttler-Fransecky-Stift erstellt wurden. So können, am ansonsten dunklen Nepomukplatz, die Bänke unter der Pergola und der öffentliche Bücherschrank auch abends genutzt werden. Auch die erstmalige Beteiligung der Gruppe am „Lebendigen Adventskalender“ in Erbach mit einer Überraschung auf dem Nepomukplatz am 6. Dezember um 17 Uhr muss nicht im Dunkeln stattfinden.

Die Gruppe schloss das Jahr am 30. November mit einem gemütlichen, vorweihnachtlichen Treffen ab. Natürlich wurde dabei auch schon auf das Jahr 2023 geschaut.